

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft [1]: **Wohnen und Tiere**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bild: Shutterstock

Eine der hitzigsten Debatten, die ich an einer Generalversammlung je erlebt habe, verdankt sich einem Haustierreglement. Genauer gesagt: einem Änderungsantrag dazu. Er verlangte, dass künftig Hunde erlaubt sein sollen und Katzen ins Freie dürfen – und führte zu einem Ping-Pong von Pro- und Kontra-Argumenten und vielen emotionalen Voten. Das Thema hat die Mitglieder wohl mehr bewegt, als es ein Entscheid über ein Millionenbauprojekt oder schärfere Kriterien bei der Wohnungsvergabe getan hätten.

In der Kontroverse spiegelt sich unsere hochemotionale, aber auch äusserst widersprüchliche Beziehung zu Tieren. Sie sind uns bisweilen ungemein ähnlich und nah, wir sind fasziniert und lieben sie. Manchmal fürchten wir sie aber auch. Und wir züchten sie, um sie zu essen. Von Gottheit bis Nutztier, wichtigstem Begleiter bis Nahrungsmittel, Schädling bis Killer: Je nach Kultur, Epoche und Situation schreiben wir Tieren fast jede erdenkliche Rolle zu. Kalt lassen sie jedenfalls kaum jemanden.

Das gilt auch im Wohnumfeld. Für manche sind Haustiere unverzichtbar und gehören zur Familie. Haustiere bewahren Menschen vor dem Alleinsein, und Kinder lernen im Umgang mit ihnen, auf ein Gegenüber einzugehen und Verantwortung zu übernehmen. Es gibt aber auch Leute, die in ihrer Siedlung auf keinen Fall mit Hund, Katze und Co. sowie deren Lauten und Hinterlassenschaften konfrontiert werden wollen. Wieder andere schliesslich wünschen sich in ihrem Umfeld statt domestizierten Vierbeinern mehr Natur und Wildtiere wie Vögel, Wildbienen oder Igel.

Wie Genossenschaften mit diesen Widersprüchen umgehen und wozu die Liebe zum Tier, die Angst oder der Wunsch nach mehr Naturnähe bei Bewohnerinnen und Bewohnern mitunter führt, lesen Sie in diesem Heft.

Liza Papazoglou, Chefredaktorin

2 Wohnzimmer

4 Thema

Beziehungsstatus: kompliziert!
Tiere und Baugenossenschaften

9 Fakten und Zahlen

Tierische Tatsachen zur Haustierhaltung

10 Reportage

Mission Igelrettung:
Vor dem Abbruch kommt das Spürhundeteam

12 Interview

«Das ist kein schöner Anblick»:
Interview mit der Schädlingsexpertin

14 Porträt

Abgetaucht: Genossenschaftskeller wird
zu Unterwasserwunderwelt

16 Bericht

Es spinnt nur im Kopf:
Im Angstseminar gegen Spinnenphobie

18 Tipps

Recht: Was gilt für Mieterinnen und Mieter
bei der Tierhaltung?

19 Gastkommentar

Zweierlei Tiere? Philosoph Klaus Petrus über
unseren Umgang mit Haus- und Nutztieren

20 Rätsel

IMPRESSUM

WOHNENextra Die Genossenschaftszeitschrift

Ausgabe April 2022

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften
Schweiz, Verband der gemeinnützigen
Wohnbauträger, Bucheggstrasse 109,
8042 Zürich, www.wbg-schweiz.ch

Redaktionelle Verantwortung:
Liza Papazoglou
www.zeitschrift-wohnen.ch
redaktion@wbg-schweiz.ch

Layout, Druckvorstufe, Druck:
Stämpfli AG, Bern, www.staempfli.com